

# Liebe Bürserbergerinnen! Liebe Bürserberger! Liebe Gäste und Freunde von Bürserberg!



Das Jahr 2023 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Auch das vergangene Jahr wahr sowohl in unserer Gemeinde Bürserberg wie auch weltpolitisch ein sehr bewegtes Jahr. Die Lage weltweit spitzte sich leider weiter zu. So kam zum Ukrainekrieg jetzt auch noch der Terroranschlag auf Israel und der Krieg im Gazastreifen, womit sich ein zweiter Brandherd entwickelte.

Wir sehen hier, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen immer näher zu uns rücken. Es bleibt für unsere Zukunft nur zu hoffen, dass sich die Verantwortlichen an einen Tisch setzen und ihre Interessen auf eine friedliche Art lösen.



*Straßensanierung*

Doch nun zurück nach Bürserberg, wo derzeit die Welt wirklich noch in Ordnung ist. Als erstes möchte ich mich bei der gesamten Bevölkerung und Gästen für das große Verständnis bedanken, welches sie für die **Straßensanierung im Matin** aufgebracht haben. Die Verantwortlichen der Gemeinde Bürserberg haben alles darangesetzt, dass diese Straßensanierung noch im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt werden sollte. Leider war es nicht möglich diese Arbeiten zum gewünschten Zeitraum durchzuführen. Wir waren gezwungen, diese im Frühsommer (Sommersaison) umzusetzen.

## Loischkopfbahn

Bereits am 19.10.2022 fand die mündliche, naturschutz- und forstrechtliche Verhandlung für die von den Bergbahnen-Brandnertal beantragte **Errichtung der 10-EUB Loischkopfbahn** durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz statt. Mit Bescheid vom 18.08.2023 der BH-Bludenz wurde diese Bewilligung unter wesentlichen Abänderungen des Projektes (z. B. Verlegung der Bergstation in den jetzigen Bereich, Verzicht des geplanten Bergrestaurants etc.) erteilt.

Aufgrund der Vorlage dieses Bescheides konnte seitens des Bundesministeriums als zuständige Seilbahnbehörde die Verhandlung für die Baugenehmigung und Rodungsbewilligung für den Neubau der Loischkopfbahn auf den 07.09.2023 anberaumt werden. Unmittelbar nach der Verhandlung (Dauer 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr) und aufgrund des fast anstandslosen Ergebnisses wurde den Bergbahnen-Brandnertal die Bau- und Rodungsbewilligung für den Neubau der Loischkopfbahn im Anschluss bereits mündlich und am 17.10.2023 schriftlich erteilt.

Innerhalb der Beschwerdefrist haben die Naturschutzanwaltschaft Vorarlberg, Bird-Life Österreich, Naturfreunde Vorarlberg und Alpenschutzverein Vorarlberg gegen den naturschutzrechtlichen Bescheid der BH-Bludenz vom 18.08.2023 Beschwerden eingebracht, worüber jetzt das Landesverwaltungsgericht Vorarlberg zu entscheiden hat.

Da bei den Gutachten wirklich alle Themen berücksichtigt wurden, können wir nur hoffen, dass das Landesverwaltungsgericht den naturschutzrechtlichen Bescheid der BH-Bludenz bestätigt.

Aufgrund dieses offenen Verfahrens kann der Baustart für den Neubau dieser 10-EUB Loischbahn (Ersatz für Einhornbahn II, Loischbahn und Tschenglalift) noch nicht definiert werden.



Seitens der Gemeinde Bürserberg wurde nochmals klar zum Ausdruck gebracht, welche Wichtigkeit der Tourismus im Zusammenhang mit dieser neuen Bahn für unser Dorf hat. Sehr viele Bewohner von Bürserberg leben direkt oder indirekt von dem gut florierenden Tourismus. Um auch die Arbeitsplätze im Dorf und die Einnahmen für die Zukunft für unsere Gemeinde zu sichern, ist es oberste Priorität, alles dafür zu unternehmen, dass unsere Betriebe und Bewohner auch weiter investieren können.

## REP

Ein großes Thema, welches die Gemeinde nun mittlerweile schon fast fünf Jahre beschäftigt, ist die **Fortschreibung des räumlichen Entwicklungsplanes**. Diesbezüglich sind wir in den vergangenen Monaten einen großen Schritt weitergekommen. Da es in den vergangenen Jahren immer wieder zu neuen Wünschen, aber auch zu Gesetzesänderungen und behördlichen Auflagen gekommen ist, mussten die Plandarstellungen mittlerweile schon mehrmals abgeändert werden.

Im September dieses Jahres fand diesbezüglich mit den Verantwortlichen des Landes Vorarlberg sowie dem zuständigen Landesrat Mag. Marco Tittler ein Lokalaugenschein statt. Unter anderem waren auch die zwei geplanten Hotelstandorte am unteren Boden und im Bereich des Maisäßstalls ein Thema. Aufgrund dieser Begehung hat unser beauftragtes Raumplanungsbüro nochmals verschiedene planerische Darstellungen überarbeitet. Wir werden alles daran setzen, dass der neue räumliche Entwicklungsplan in den nächsten sechs bis acht Monaten umgesetzt werden kann.